

Europawahl

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Mai 2019 10:34

Zitat von CDL

Muss wohl komplexer sein... Ein Blick in die Geschichte, auf gesellschaftliche Schichten, die Strukturschwachheit von Regionen, politische Teilhabe und das Gefühl repräsentiert zu werden ist aussagekräftiger.

Warum fühlt sich der junge Mann aus der strukturschwachen Region von der AfD besser repräsentiert? Das würde ich gern wissen. Es geht doch eher um einen gemeinsamen Feind, an dem man sich abarbeiten und seinen Frust abladen kann und nicht großartig um Inhalte. Ich frag mich halt, wie das speziell in unserem Landtag weitergeht. Wenn die AfD den Ministerpräsidenten stellt, was könnte das für Folgen haben? Möchte mir das nicht ausmalen... und dass es praktisch keine SPD mehr gibt ist auch seltsam. Vielleicht müsste man sich dort engagieren?

Was nichts bringt, so scheint mir, in seiner Facebookblase festhängen und solidarische Regenbögen zu posten mit all seinen Mitte-linken Bekanntschaften, die sich gegenseitig zum Wählen auffordern o.ä. Erklärt mir das mal, ihr Gemeinschaftskundelehrer 😄

Vielleicht wäre es schonmal hilfreich, wenn sich die Rechten in Europa nie einig würden, weil die diversen Staaten ganz verschiedene Ziele haben. Oder wären dann bloß alle Entscheidungen gelähmt?